

Was kosten die Streitkräfte?

Einige Zahlen aus der internationalen und indonesischen Presse. (Alle Angaben in US-Dollar; wo nicht angegeben, ist der Umrechnungsfaktor ein US-Dollar = 9000 Rupiah)

Der offizielle Streitkräftehaushalt für 2002 beträgt 1,2 Mrd. US-Dollar, oder 1 Prozent des Bruttosozialproduktes Indonesiens. Der internationale Vergleich (Stand 2002): Singapur: 4,4 Mrd. US-Dollar; Thailand: 2,0 Mrd. US-Dollar, Malaysia: 1,6 Mrd. US-Dollar, Philippinen: 1,3 Mrd. US-Dollar

Die TNI begleicht mehr als die Hälfte ihrer jährlichen Aufwendungen aus eigenen Quellen. Die wahren Kosten für die TNI liegen deshalb bei schätzungsweise 3 Prozent des BSP. Die eigenen Mittel stammen zum größten Teil aus Zahlungen der Provinzregierungen und der Verwicklung des Militärs in Drogen- und Benzinschmuggel, Schutzgeldern, illegalem Bergbau und Abholzung, Glücksspiel und Prostitution.

Das Ausgabendefizit des Militärs beläuft sich jährlich auf mindestens 3,9 Mrd. US-Dollar, das es selbst auszugleichen hat.

Für den Militärhaushalt für 2003 sind 2.16 Mrd. US-Dollar vorgesehen, die tägliche Essenzulage für den Soldaten soll auf 1,9 US-Dollar steigen.

Die notorisch ineffiziente und korrupte TNI erleidet jährlich interne Verluste, besonders durch illegale Abflüsse, die im Haushaltsjahr 2002 die Höhe von 61,7 Mio. US-Dollar erreicht haben sollen. So ergab z.B. eine Finanzprüfung des staatlichen Rechnungshofes (BPK) der Jahresbudgets einiger ausgewählter Heeresseinrichtungen für das Jahr 2001 einen nicht ausgewiesenen Gesamtfehlbetrag von 39,2 Prozent der zugewiesenen Budgetmittel.

Eine vom Verteidigungsministerium 2001 in Auftrag gegebene Buchprüfung von Stiftungen und Unternehmen der Streitkräfte ergab folgenden Angaben:

Die Gesamteinkünfte der geprüften Unternehmungen, ein Viertel der 350 Firmen der Streitkräfte, betragen ca. 55.5 Mio. US-Dollar. Die Einnahmen der größten Stiftung, *Yayasan Kartika Eka Paksi* (YKEP) betragen im Jahr 2000 7, 95 Mrd US-Dollar, und 2001 11,37 Mrd US-Dollar. In den letzten vier Jahren wurden 19,84 Mrd. als Wohlfahrtsunterstützung an Soldaten ausgezahlt. Schätzungsweise 70 Prozent der Gewinne gehen in die

Taschen von Generälen. Nur ca. 3 – 6 Mio. US-Dollar gehen pro Jahr an die Soldaten als Direktzahlung oder indirekt, z.B. als Gelder für Wohnungen.

Der offizielle Sold der Soldaten ist sehr gering, und Nebeneinkünfte sind unverzichtbar.

Der reguläre Monatssold eines Soldaten (2001) beträgt 58 US-Dollar, und maximal 80 US-Dollar nach 24 Dienstjahren. Unteroffiziere erhalten 71 US-Dollar, und maximal 104 US-Dollar Sold, einschließlich Familienzulage. Die Essenzulage beträgt 1,5 US-Dollar pro Tag. Jeder Soldat erhält eine Zulage zum Ende der Fastenzeit von 11 US-Dollar, was der TNI einmalig 3,3 Mio. US-Dollar kostet. Beispiel: Der Pionier Marjo, 26, erhält nach acht Jahren Dienstzeit einen Monatssold von regulär 88 US-Dollar, wovon ihm für Essen und Unterkunft 50 Prozent abgezogen werden. Deshalb unterhält er mit Kameraden einen privaten Wachdienst in einem Bordell, für den sie pro Zimmer und Nacht 2,7 US-Dollar kassieren (Tempo, 8.10.2002).

Der Monatssold

Ein Brigadegeneral mit Frau und drei Kindern erhält nach 26 Dienstjahren 349 US-Dollar Monatssold, und ein Oberst unter den selben Voraussetzungen 213 US-Dollar.

Offizierssold im internationalen Vergleich (monatliches Grundgehalt, Dienstgrad nicht genannt)

Indonesien	183 US-Dollar
Thailand	1.200 US-Dollar
Singapur	12.000 US-Dollar
Indien	1.100 US-Dollar
Saudi Arabien	10.200 US-Dollar

Monatssold eines Soldaten des niedrigsten Dienstgrad

Indonesien	60 US-Dollar
Thailand	122 US-Dollar
Singapur	777 US-Dollar
Indien	155 US-Dollar
Saudi Arabien	800 US-Dollar

Dokumentation

Schutzgelder

Die Freeport-McMoRan Mining Company in Westpapua zahlt jährlich mehr als zehn Mio. an das regionale Wehrbereichskommando Trikora. Seit 1996 sollen sich die operativen Kosten des Unternehmens für das Heer auf insgesamt 34,8 Mio. US-Dollar belaufen haben. Das Unternehmen hat 1996 einen Heeresstützpunkt errichtet, der ihr 67,4 Mio. US-Dollar gekostet haben soll. Nach Angaben des Heeresstabschef Ryamazard Ryacudu erhält jeder Soldat von Freeport pro Tag einen Sold von 5,8 US-Dollar, was 300 Prozent des regulären TNI-Soldes beträgt.

Die Bankenrestrukturierungsbehörde IBRA hat für ihren Schutz Nachrichtendienstpersonal der regionalen Militärkommandos angemietet. Für Jakarta allein beschäftigte die IBRA 1999 in Jakarta 17 Nachrichtendienstleute des Jakarta-Militärkommandos für 83 Dollar pro Person und Monat. Bis 2001 erhöhte sich die Zahl der Mietsoldaten auf 33, und ihr Monatsgehalt auf 110 US-Dollar. 2002 wurde den 29 Nachrichtendienstleuten monatlich 155 US-Dollar bezahlt. Die Gesamtausgaben für diese Schutzaufträge beliefen sich in Jakarta auf 88 Millionen US-Dollar.

Waffenhandel und Holzkonzessionen

In Aceh kann die *Front für ein unabhängiges Aceh* (GAM) beim regionalen Militärkommando ein Sturmgewehr der TNI für sechs US-Dollar erwerben.

Holzkonzessionen: in Westkalimantan besitzt die Militärfirma PT Yamaker ein Areal von 843500 Hektar Waldgelände, in Ostkalimantan von 265000 Hektar. ☛

Bei weiterem Interesse an den Quellen bitte an Ingo Wandelt: ingo.wandelt@t-online.de wenden.